

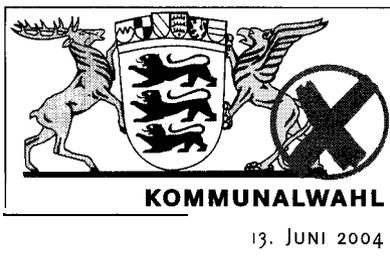
Frauenliste, Bürgerliste und SPD sind Gewinner

GOTTENHEIM NACH DER WAHL: Ohne Edwin Schill und Walter Rambach können CDU und FWG die Zahl ihrer Sitze nicht halten

GOTTENHEIM (mir). Die Gewinner der Kommunalwahlen in Gottenheim sind die SPD, die Frauenliste sowie die Freie Bürgerliste, die jeweils einen zusätzlichen Gemeinderatsplatz erhalten. Die CDU und die Freie Wählergemeinschaft schafften es hingegen nicht, nach dem Rücktritt ihrer „Zugpferde“ Edwin Schill und Walter Rambach alle bisherigen Sitze zu halten. Sie schicken künftig einen Vertreter weniger in die Gemeinderats-sitzungen.

Von den 1887 wahlberechtigten Gottenheimer Bürgerinnen und Bürger gingen am Sonntag 1253 zur Wahl. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 66,4 Prozent. Von den abgegebenen Stimmzetteln waren lediglich 18 ungültig. Die meisten Stimmen gab es dabei für die Kandidaten der Freien Wählergemeinschaft (FWG). Sie erhielten 26,7 Prozent aller gültigen Stimmen. 20,2 Prozent der Wählerinnen und Wähler machten ihr Kreuz bei der SPD. 19,3 Prozent der Stimmen entfielen in Gottenheim auf die CDU, die Freie Bürgerliste (FBL) brachte es auf 17,2 Prozent. 16,3 Prozent der Wähler wollten mehr Frauen im Rathaus und schenkten ihr Vertrauen den Kandidatinnen der Frauenliste (Frauen).

Diese zwölf Männer und Frauen bilden den neuen Gemeinderat:
Freie Wählergemeinschaft: Walter Heß; Kurt Hartenbach; Heinz Nikola.
SPD: Birgit Wiloth-Sacherer; Markus Eberle; Wolfgang Streicher.
CDU: Lothar Zängerle; Alfons Hertweck.
Freie Bürgerliste: Harald Schönberger; Jörg Hunn.



Frauenliste: Lioba Himmelsbach; Claudia Faller-Tabori.

Die Gottenheimer scheinen mit der bisher geleisteten Arbeit ihrer Gemeinderäte zufrieden zu sein: Alle amtierenden, die noch einmal antraten, wurden wiedergewählt.

Neu im Gottenheimer Gemeinderat sind jetzt Markus Eberle (SPD), Claudia Faller-Tabori (Frauen) und Jörg Hunn (FBL). Nicht mehr angetreten war Alfred

Staudinger mit seiner Neuen Liste. Ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl standen Edwin Schill (CDU) und Walter Rambach (FWG). Edwin Schill hatte zuvor 24 Jahre lang politisch die Geschicke der Gemeinde mitbestimmt. 30 Jahre lang war Walter Rambach Mitglied im Gemeinderat, rund 20 Jahre zudem stellvertretender Bürgermeister. Sowohl Schill als auch Rambach entschieden sich aus Altersgründen zum Rückzug aus der Politik.

Der Rücktritt der beiden zeigt, wie sehr Kommunalwahlen Personenwahlen sind. Sowohl die CDU als auch die FWG mussten jetzt einen Sitz abgeben. Lediglich die amtierenden Gemeinderäte der beiden Fraktion wurden wiedergewählt, dabei hatte die CDU eigentlich einen zusätzlichen Gemeinderatsposten als erklärtes Ziel.

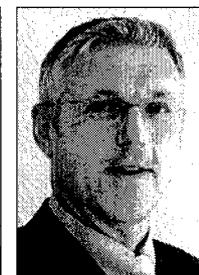
Dafür können sich die Frauenliste – die sich offensichtlich im Gottenheimer Gemeinderat etabliert hat –, die FBL und die SPD jeweils über ein zusätzliches Mandat freuen.

Mit Birgit Wiloth-Sacherer, Lioba Himmelsbach und Claudia Faller Tabori sind nun drei Frauen im Gemeinderat, eine mehr als bisher. Und dass sie durchaus politisches Gewicht haben zeigt die

Wahl: Lioba Himmelsbach erhielt mit 923 am meisten Stimmen von allen Kandidatinnen, gefolgt von Birgit Wiloth-Sacherer mit 821 Stimmen.



Lothar Zängerle, CDU



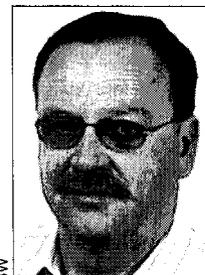
Alfons Hertweck, CDU



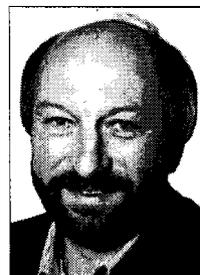
Claudia Faller-Tabori, Frauen



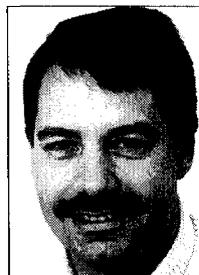
Lioba Himmelsbach, Frauen



Heinz Nikola, FWG



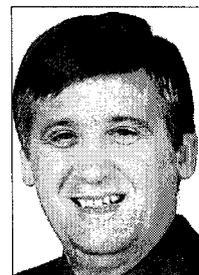
Walter Heß, FWG



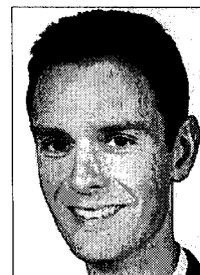
Kurt Hartenbach, FWG



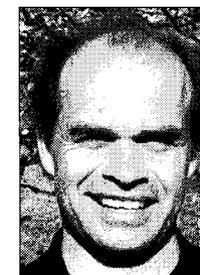
Birgit Wiloth-Sacherer, SPD



Wolfgang Streicher, SPD



Markus Eberle, SPD



Jörg Hunn, FBL



Harald Schönberger, FBL